



## NIEDERSCHRIFT

Gremium	Bauausschuss
Sitzungsnummer	Bau/028/2014
Datum	Montag, den 12.05.2014
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	19:20 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

### Anwesend:

#### vom Gremium

Herr Bernhard Noack	Ausschussvorsitzender	CDU
Herr Waldemar Droß	Stadtverordneter	SPD; i.V.f. Stve. Heil-Schön
Herr Jens Kraft	Stadtverordneter	SPD; ab 18:25 Uhr
Herr Günter Pohl	Stadtverordneter	SPD
Herr Rolf-Georg Pross	Stadtverordneter	SPD
Herr Werner Gerhardt	Stadtverordneter	CDU
Herr Christian Sarges	Stadtverordneter	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Dr. Barbara Greis	Fraktionsvorsitzende	Bündnis 90/Die Grünen; i.V.f. Stv. Weigel
Herr Hermann Spory	Stadtverordneter	FW
Herr Thomas Meißner	Stadtverordneter	FDP

#### vom Magistrat

Herr Harald Semler                      Stadtrat

#### von der Verwaltung

Herr Tobias Wein	Rechtsamt
Herr Thomas Hemmelmann	Büro des Baudezernats
Frau Heidrun Rücker	Planungs- und Hochbauamt
Frau Eva Struhalla	Planungs- und Hochbauamt

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Herr Kulig, als Schriftführer  
Frau John

außerdem war anwesend

Herr Bonkowski, Seniorenrat

entschuldigt fehlte

Stv. Beck, CDU-Fraktion

AV N o a c k eröffnete die 28. Sitzung des Bauausschusses, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 9 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder bestätigten einstimmig die nachstehende

**Tagesordnung:**

- 1 Kalsmunt Wetzlar  
- Sachstandsbericht -**
- 2 Bebauungsplan Nr. 243 "Ludwig-Erk-Straße", 1. Änderung, Wetzlar  
Satzungsbeschluss  
Vorlage: 1869/14**
- 3 Fortschreibung der Prioritätenliste für den barrierefreien  
Ausbau von Bushaltestellen in der Stadt Wetzlar  
Vorlage: 1910/14**
- 4 Straßenbenennung Festplatz Naunheim und Straße zum Sportplatz  
Vorlage: 1822/14**
- 5 Sanierung Freibad "Domblick"  
Vorlage: 1880/14**
- 6 Hallenbad Europa  
Entwicklung der Energiekosten  
Vorlage: 1917/14**
- 7 Rahmenplan Bahnhofstraße  
Vorlage: 1925/14**
- 8 4. Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wetzlar für den Plan-  
bereich „Am Kochsgarten“, Stadtteil Naunheim  
Vorlage: 1817/14**

**9 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 24.03.2014**

**10 Grundstücksübertragung  
Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Koblenz  
Vorlage: 1939/14**

**11 - 17 Grundstücksangelegenheiten**

**18 Verschiedenes**

**zu 1 Kalsmunt Wetzlar  
- Sachstandsbericht -**

Frau R ü c k e r erläuterte, dass sich seit der letzten Sitzung kein neuer Sachstand ergeben habe. Sie erinnerte an den Stadtverordnetenbeschluss vom 02.04.2014 zur Durchführung der Maßnahme. Das Planungsbüro sei bereits beauftragt, weitere Gespräche finden noch im Mai statt.

Stv. D r o ß fragte an, was der Gegenstand der Planung sei und wann mit ersten Ausschreibungen zu rechnen sei. Frau R ü c k e r sagte, dass es sich hier um die Bedachung des Treppenaufganges handele und dass die ersten Ausschreibungen im Laufe des Sommers folgen werden.

AV N o a c k schlug vor, dass der Tagesordnungspunkt zum Sachstandsbericht Kalsmunt erst dann wieder auf die Tagesordnung aufgenommen werden sollte, wenn Ergebnisse vorliegen bzw. auf Wunsch des Ausschusses. Dagegen erhob sich kein Widerspruch.

**zu 2 Bebauungsplan Nr. 243 "Ludwig-Erk-Straße", 1. Änderung, Wetzlar  
Satzungsbeschluss  
Vorlage: 1869/14**

Stv. P o h l bezog sich auf den ersten Satz der Seite 4 des Schreibens des RP Gießen vom 10.12.2013 und wies darauf hin, dass hier der Satz nicht vollständig sei. Frau S t r u h a l l a antwortete, dass der komplette Satz lauten müsse: „Die Belange werden durch den vorliegenden Bebauungsplan nicht berührt.“

Stv. P o h l fragte an, ob die unter dem Punkt 1.2.3 genannte Bodenuntersuchung als Empfehlung oder als Aufforderung an die Stadt zu verstehen sei. Die Bodenuntersuchung sollte erst dann durchgeführt werden, wenn die Flächen bebaut werden, so Frau S t r u h a l l a. Hier gelte das Verursacherprinzip und somit seien die Kosten von den Privateigentümern zu tragen. Stv. P o h l führte weiter aus, ihm sei bekannt, dass im Bezug auf den Bebauungsplan eine Beschwerde eines Bürgers eingegangen sei. Inwiefern habe dieser seitens der Stadt eine Antwort erhalten? Frau S t r u h a l l a bestätigte, dass ein Antwortschreiben an den Bürger ergangen sei.

Stv. M e i ß n e r bezog sich auf den letzten Satz des RP-Schreibens und erkundigte sich, warum das Dezernat 51.1 „Landwirtschaft“ nicht beteiligt worden sei. Frau S t r u h a l l a erklärte, dass die Stellen für öffentliche Belange nur beteiligt werden, wenn sie betroffen seien. Da es sich hier um keine landwirtschaftliche Fläche handele, sei auch keine Beteiligung erforderlich.

Abstimmung: 9.0.0

**zu 3 Fortschreibung der Prioritätenliste für den barrierefreien  
Ausbau von Bushaltestellen in der Stadt Wetzlar  
Vorlage: 1910/14**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 9.0.0

**zu 4 Straßenbenennung Festplatz Naunheim und Straße zum Sportplatz  
Vorlage: 1822/14**

Stv. M e i ß n e r erkundigte sich nach der Beratung im Umweltausschuss. Nach seiner Kenntnis habe der Ortsbeirat nur eine Benennung des Festplatzes gewünscht. FrkV Dr. G r e i s bestätigte dies und fügte als Grund hierfür an, dass damit vermieden werden solle, die Besucher mit Fahrzeugen zur Lahninsel zu führen. Der Umweltausschuss habe um Klärung bis zur heutigen Sitzung gebeten.

Herr H e m m e l m a n n erläuterte, dass eine Abstimmung mit dem Ortsbeirat erfolgt sei und die Zufahrt zu der Sportanlage nicht über die Lahnwiesen erfolgen solle. Durch Vorgabe bei der Navigation solle erreicht werden, dass beim Anfahren der Sportanlage grundsätzlich die Führung zum Festplatz erfolge. Dieser Weg werde auch entsprechend gewidmet.

Stv. M e i ß n e r gab an, dass die Anschrift der Schleuse somit die Bezeichnung „Garbenheimer Weg“ habe. Herr H e m m e l m a n n bejahte dies und ergänzte, die Änderung gehe lediglich bis zur Gemarkungsgrenze und somit seien der Obst- und Gartenbauverein sowie der Sportverein zukünftig unter der Anschrift „Am Lahnsteg“ geführt.

Abstimmung: 9.0.0

**zu 5 Sanierung Freibad "Domblick"**  
**Vorlage: 1880/14**

StR S e m l e r erläuterte den aktuellen Sachstand. Der Magistrat sei beauftragt worden festzustellen, wie hoch die Kosten für die notwendige Sanierung seien. Das Ergebnis bzw. die Studie lege der Magistrat mit dieser Mitteilungsvorlage vor. Er erachte es als sinnvoll, wenn der Magistrat vom Ausschuss einen Arbeitsauftrag zur Erarbeitung weiterer Alternativen bekäme. Mögliche Alternativen seien beispielsweise eine Verkleinerung des Beckens oder aber auch eine komplette Verlagerung des Bades in den Europapark. Er wies darauf hin, dass die jetzt vorliegenden Zahlen einer Studie und nicht einem Planungsstand entsprechen.

Stv. G e r h a r d t zeigte sich über die von StR Semler vorgeschlagene Vorgehensweise (Auftrag des Ausschusses an den Magistrat) erstaunt und vertrat die Auffassung, dass der Ausschuss erst anhand einer entsprechenden Vorlage diskutieren und beraten könne. Der Magistrat solle einen Vorschlag, der auch eine Kostenschätzung enthalten sollte, entwickeln und vorlegen. StR S e m l e r erläuterte, es gehe um die Sanierung des Freibades an dem vorhandenen Standort. Wenn es keine Standortdiskussion gebe, dann könnten Varianten geplant werden. Als Fachdezernent rege er jedoch an, alle Alternativen - auch des Standortes - zu prüfen.

Stv. G e r h a r d t erklärte, wenn dies so sein solle, dass die Entscheidung über den Ort unumgänglich sei, dann sollte man aus dem Ausschuss den Magistrat beauftragen. Stv. P o h l ergänzte, dass der von StR Semler gewünschte Auftrag aus dem Ausschuss den Magistrat dazu ermächtigen solle, alle möglichen Alternativen zu prüfen und somit eine - auch kostenmäßige - Vergleichbarkeit erhalten zu können. Stv. S a r g e s bemerkte, dass der Standort am Europabad auch wegen der dort herrschenden Wetterbedingungen geprüft werden müsse. In diesem Bereich seien die Temperaturen unterschiedlich im Vergleich zum Stadtbereich. Weiter schlug er vor, eine Umfrage unter den Nutzern durchzuführen und nach der Bewertung des Bades zu fragen, beispielsweise im Hinblick auf die Erreichbarkeit.

Stv. D r o ß sagte, dass er den Vorschlag von StR Semler für sinnvoll erachte und dieser unterstützt werden solle. Es gehe hier nicht nur um eine Sanierung, sondern es gehe darum, alle Alternativen zu prüfen und einen Konsens mit allen Parteien zu finden. Stv. P o h l regte an, dies erst in den Fraktionen zu besprechen. Danach müsse der Dialog mit der Bürgerschaft weitergeführt werden.

StR S e m l e r gab zu bedenken, dass sich die Angelegenheit zeitlich verzögern würde, wenn nicht jetzt ein entsprechender Auftrag erteilt werde. Insofern frage er, ob sich ein Widerspruch ergebe, wenn der Magistrat auch alternative Varianten prüfen ließe. Stv. P o h l vertrat die Auffassung, dass der Auftrag auch von der Stadtverordnetenversammlung an den Magistrat ergehen könnte. Stv. G e r h a r d t regte an, dies könne im Ältestenrat nach Absprache mit den Fraktionen besprochen werden. Dagegen erhob sich kein Widerspruch.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

**zu 6      Hallenbad Europa  
Entwicklung der Energiekosten  
Vorlage: 1917/14**

Stv. P o h l schilderte, dass die Beckenabdeckung in der Vergangenheit mehrfach defekt gewesen sei. Er fragte an, ob die Reparaturkosten im Rahmen der Gewährleistung übernommen würden oder ob die Kosten von der Stadt zu tragen seien. Des Weiteren erinnerte er an die zugesagte Anbringung einer „normalen“ Uhr im Europabad. Bisher gebe es nur eine Uhr im Rahmen der Videowand. StR S e m l e r sicherte Prüfung mit dem Betreiber zu.

AV N o a c k erinnerte an den Beschluss des Ausschusses und erkundigte sich, ob bei größeren Baumaßnahmen vor Ablauf der Gewährleistungsfristen Schadensuntersuchungen durchgeführt werden. Frau R ü c k e r erklärte, dass es bereits zweimal im Jahr Beggehungen mit der enwag gebe, an denen teilweise auch der Dezernent und der Bauleiter teilnehmen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

**zu 7      Rahmenplan Bahnhofstraße  
Vorlage: 1925/14**

Stv. P o h l bat im Hinblick auf die nächste Sitzung des Ausschusses am 17.06.2014 darum, über die bis zu diesem Zeitpunkt stattgefundenen Termine im Ausschuss zu berichten.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

**zu 8      4. Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wetzlar für den  
Planbereich „Am Kochsgarten“, Stadtteil Naunheim  
Vorlage: 1817/14**

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

**zu 9      Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 24.03.2014**

Mitteilungen

StR S e m l e r beantwortete folgende Anfragen aus der letzten Ausschusssitzung:

- Parkplatz-Beschilderung Steighausplatz; Frage des Stv. Pohl (s. Anlage 1)
- Einhausung der Treppenanlage am Bahnhof; Frage des Stv. Meißner (s. Anlage 2) und Frage des Stv. Pohl (s. Anlage 3)
- Dach am Busbahnhof; Frage des Stv. Weigel (s. Anlage 3)
- Grundstücke Baugebiet Rasselberg; Frage des Stv. Pohl (s. Anlage 4)

## Anfragen

### **Dynamisches Parkleitsystem**

Stv. P o h l teilte mit, dass einige Anzeigetafeln des Dynamischen Parkleitsystems defekt seien, u. a. der Standort an der B 49 (aus Richtung Gießen kommend) am Forum. Er erkundigte sich, ob die Anzeigetafeln regelmäßig gewartet werden.

### **Deckensanierung Braunfelser Straße**

Stv. P o h l bezog sich auf die vor kurzem erfolgte Sanierung der Braunfelser Straße stadteinwärts. Dazu habe er folgende Fragen:

- Was genau ist dort gemacht worden?
- Wie hoch sind die Kosten?
- Wer hat die Kosten zu tragen?

Des Weiteren warf er die Frage auf, ob es nicht sinnvoller gewesen wäre, die komplette Fahrbahn zu sanieren, da man dort jetzt einen unschönen „Flickenteppich“ habe.

### **Parkplatz am Europabad**

Stv. P o h l wies darauf hin, dass die Pflasterung am Parkplatz Europabad an etlichen Stellen erhebliche Vertiefungen aufweise. Dies bedeute eine erhöhte Unfallgefahr. Er fragte an, wer der Eigentümer des Parkplatzes bzw. wer für die Beseitigung der Schäden zuständig sei.

### **Teichanlage Neukölln-Anlage**

Herr B o n k o w s k i bezog sich auf die Sitzung vom 03.02.2014 und fragte nach den Mitteln und nach dem Sachstand hinsichtlich der Instandsetzung der Teichanlage Neukölln-Anlage in Dalheim. Herr K u l i g erklärte, dass im Haushalt 70.000 € für die Bau- maßnahme eingestellt worden seien. Weitere Mittel würden durch die Bauträger im Bereich der Anlage bereitgestellt. Derzeit erfolge eine neue Planung der Maßnahme.

### **Parkplatz Friedrich-Ebert-Platz**

Stv. G e r h a r d t bemängelte den Zustand des Parkplatzes am Friedrich-Ebert-Platz und regte an, diesen ansehnlicher zu gestalten. StR S e m l e r erläuterte, dass im aktuellen Haushalt keine Mittel für die Beplanung vorgesehen seien. Die vorhandenen Stellplätze seien an umliegende Firmen vermietet.

## **Bushaltestelle Werner-von-Siemens-Schule**

Stv. M e i ß n e r nahm Bezug auf die Neugestaltung der Bushaltestelle an der Siemensschule (Richtung Wetzlar) sowie des Rad- und Fußweges in diesem Bereich. Allerdings sei der Rad- und Fußweg auf ca. 50 m unterbrochen, so dass Fußgänger und Radfahrer den Weg verlassen müssten. Er fragte an, ob die Baumaßnahme abgeschlossen und dies der endgültige Zustand sei. Falls ja bitte er zu prüfen, ob die Situation dort mit „kleinen Mitteln“ verbessert werden könne.

Niederschrift vom 24.03.2014

TOP 1 (Seite 7 oben): StR S e m l e r bat darum, folgende Änderung aufzunehmen:

„StR Semler verneinte dies und führte aus, **dass dies auch erheblich davon abhängig sei, ob der Turm auch touristisch erschlossen werden solle.**“

Die Niederschrift wurde einstimmig - mit o. g. Änderung - beschlossen.

### **zu 10 Grundstücksübertragung Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Koblenz Vorlage: 1939/14**

Stv. D r o ß bezog sich auf den Lageplan 4 der Vorlage und fragte an, inwieweit bekannt sei, was die GWAB auf diesen vermieteten Flächen plane. StR S e m l e r erläuterte, dass hierzu nichts bekannt sei.

Abstimmung: 10.0.0

### **zu 11 - Grundstücksangelegenheiten 17**

### **zu 18 Verschiedenes**

Stv. P o h l erinnerte daran, dass der Termin der nächsten Bauausschusssitzung wegen eines WM-Spiels der deutschen Fußballnationalmannschaft vom 16.06.2014 auf Dienstag, den 17.06.2014 verlegt worden sei.

AV N o a c k schloss die 28. Sitzung des Bauausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

N o a c k

K u l i g